

Gott und Welt

Das Schönste an einer Kirche sind die fehlenden Zwischenwände.

Der brave Soldat trägt seine Religion im Tornister, neben der Mundharmonika.

Wissen sei Macht nur im Arm des Weisen!

Die Kernforschung hat sich zum Teilgebiet der Metaphysik entwickelt, bald wird Gott wissenschaftlich neu definiert!

Es gibt keine „Naturvölker“, es gibt nur unterschiedliche Entfernungen vom Urwald und verschiedene Techniken der Gesichtsbemalung.

Die Tierwelt ist bei der Betrachtung des Menschen übereingekommen, dass sie so nicht enden will!

Als Gott uns den Verstand gab, rechnete er auch mit Missverständnissen, und gab uns zusätzlich die Einfalt.

Die Herde Mensch ist über die Welt gewandert und hat sich dabei selbst eingezäunt.

Bei der Jagd simuliert der Jäger das Wesen des Wildes, er bringt sich also selbst zur Strecke!

Die Mysterien sind nicht deshalb unsichtbar, weil sie so klein sind, sondern weil wir mitten in ihnen geborgen sind.

Gott hat dem Teufel vorgeflunkert, er könne den Menschen schlechter machen, und der Trottel hat es ihm geglaubt!

Das Sein im Schein scheint Sein zu sein!

Wenn du den Himmel suchst: Auf dem Holzweg gleich nach der Hölle rechts!

Stellt sich ein Esel dumm an, nennen ihn die anderen Esel „Mensch“.

Wenn du Gast auf Erden sein willst, musst du deine angestammte Heimat verlassen!

Die Natur gibt und nimmt nach ihrem Gesetzbuch, wir kennen davon nur die Druckerschwärze.

Wahrheit wird immer nur einem zuteil, deshalb glaube keinem Prediger!

Der Weltgeist produziert als Schlacke die Borniertheit seiner Propagandisten.

Wer an den Weihnachtsmann glaubt, kommt gerade vom Osterhasen.

Der Gläubige verzweifelt an Gott - doch Gott glaubt an den Zweifel!

Das Böse ist nur das unfertige Gute, das Gute das erlöste Böse.

„Solange du suchst, wirst du den Sinn nicht finden!“, sprach der Meister, hob ihn auf und warf ihn vor meinen Augen ins Meer.

Erst bleibt das Unwirkliche ein Geheimnis, dann wirkt es geheimnisvoll.